



## Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie

Liebe KollegInnen,  
das abgebildete Redaktionsteam, das nun nach vielen Umstellungsmühen die „Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie“ beim VS Verlag für Sozialwissenschaften herausgibt, wurde vor kurzem durch Dr. Manfred Gellert und Dr. Christian Stadler soziometrisch erweitert. Zweimal im Jahr treffen wir uns für ein Wochenende in Würzburg.

Diese Begegnung ist uns ganz wichtig, die inhaltliche Diskussion beginnt schon am Hauptbahnhof, wenn wir auf die verspäteten Züge warten. Wie in unserem Folder nachzulesen ist, haben wir uns große Ziele gesteckt. Die Entscheidung für ein Themenheft ist oft sehr schwierig, vieles würde uns interessieren, bei vielem ist eine Adaptierung nach dem neuesten Forschungsstand dringend nötig. Viele ausgezeichnete PsychodramatikerInnen sind allerdings nach wie vor schwer dazu zu bringen, ihre Kreativität in ein theoretisches Konstrukt einzuordnen – und dieses auch zu beschreiben.

Es freut mich daher sehr, wie groß die Anzahl österreichischer AutorInnen speziell in den letzten Jahren ist, besonders stolz bin ich auf die fundierten Leistungen unserer „Jungen PsychodramatikerInnen“. Zeitgemäßes österreichisches Psychodrama wird hier abgebildet, theoretisches Wissen mit spannenden und berührenden Fallbeispielen verknüpft.

Ich wünsche allen viel Freude beim „Hineinlesen“. Den AutorInnen wünsche ich Rückmeldungen, nach der einsamen Arbeit des Schreibens sind sie ganz wichtig. Dem Redaktionsteam wünsche ich treue oder sogar neue AbonnentInnen.

Hildegard Pruckner

Hildegard Pruckner Msc  
Beratungslehrerin in der interdisziplinären  
Tagesklinik der Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters  
im AKH Wien, Lehrtherapeutin für Psychodrama,  
Soziometrie und Rollenspiel (ÖAGG), Systemische  
Therapeutin und Supervisorin (hsi Heidelberg),  
Persönlichkeitscoach.  
[www.hildegardpruckner.at](http://www.hildegardpruckner.at)



**Die AutorInnen und ihre Artikel im Überblick:**

Chus Ancochea	Tiene tela - Betuchte Menschen. Stoffe als Medium der Kommunikation in der Psychodramapsychotherapie
Jutta Fürst	Rollentausch und Rollenwechsel im Katathymen Bilderleben
Jutta Fürst	Psychodrama ... Psykodrama ... psicodrama ... Psicodramma ... Ψυχοδραμα ... Das Psychodrama im Einfluss von Kulturen
Kurt Fellöcker	Suchtprävention und Psychodrama in Österreich
Wilfried Graf	Soziometrie, Friedensforschung und kreative Konflikttransformation
Christine Haidvogel	„In der Bahnhofshalle geht ein Huhn...“ – Förderung der Kreativität in der Schule
Christine Haidvogel	Wo sind die Schulen, die Narren schätzen? Kreativität und Schule
Hildegard Knapp	Geschlecht und Psychodrama – ein blind date?
Hannes Krall	Rollentausch und Rollenwechsel im Film – von jugendlichen Protagonisten, mächtigen Zauberern und wandelbaren Cyborgs
Maria Lind	Dolmetschunterstütztes Psychodrama mit traumatisierten Asylwerberinnen Begegnung und Stabilisierung
Brigitte Marschall	Jakob Levy Morenos Theaterkonzept: Die Zeit-Räume des Lebens als Szenenraum der Begegnung
Klaus Ottomeyer	Psychodrama – Regeneration - Entfremdung
Barbara Pfaffenwimmer	Wir in der Gesellschaft – die Gesellschaft in uns Psychodramatische Betrachtungen zur Forumtheaterarbeit in Langzeitgruppen
Hildegard Pruckner	Machen Sie bitte einen ????
Hildegard Pruckner	Brauchen Kinder Rollentausch?
Hildegard Pruckner	"Du sollst nicht fragen, das Kind will nicht reden". Psychodramatherapie mit traumatisierten Kindern
Monika Stamenkovic	Psychodramatische Stabilisierungstechniken Gruppenpsychotherapie mit traumatisierten unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen im Laura Gatner Haus
Lisa Tomaschek-Habrina	Moreno ein moderner Mystiker?
R. Waldl	J. L. Morenos Einfluss auf Martin Bubers Ich und Du

**Chus Ancochea Serraima**

Geb. 1963 in Barcelona (Spanien). Psychotherapeutin für Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel in freier Praxis. Psychotherapie mit Jugendlichen, Erwachsenen und jungen Erwachsenen. Tätigkeit in der präventiven Arbeit in Schulen.



**Jutta Fürst**

Dr<sup>in</sup> phil, 1953, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin für Psychodrama und Katathym Imaginative Psychotherapie, Freie Praxis in Hall i.T., Lehrtherapeutin für Psychodrama. Wissenschaftliche Leiterin des Universitätslehrganges für Psychodrama an der Universität Innsbruck



**Dr<sup>in</sup> Christine Haidvogel**

Beratungslehrerin in Niederösterreich, Psychologin und Psychotherapeutin in freier Praxis.



**Dr<sup>in</sup> Hildegard Knapp**

Geb. 1963, Doktorat in Erziehungswissenschaften und Psychologie, Psychotherapeutin (Psychodrama) in freier Praxis, Schwerpunkte in frauen- und geschlechtsspezifischer Therapie, Sexualtherapie und interkultureller Therapie in Wien und St. Pölten



**Mag<sup>a</sup> Barbara Pfaffenwimmer**

geb. 1961, Diplomtheologin, Theaterpädagogin (BuT), Psychotherapeutin i.A.u.S., als Trainerin, Projekt- und Veranstaltungsmanagerin in der Erwachsenenbildung tätig, Lehrbeauftragte der Theol. Privatuniversität Linz; Mitglied der Forumtheatergruppe WIEGL seit 1988, seit 2003 Mitglied in Interaktiven Improvisationstheatergruppen (Rückspiegel & Wirbulant Wien)



**Lisa Tomaschek-Habrina**

Dr<sup>in</sup> phil., Mag<sup>a</sup> phil., Psychodrama-Psychotherapeutin, systemisch-analytischer Coach und Lehrtrainerin an der Europäischen Ausbildungsakademie (EAA), Theaterwissenschaftlerin, Künstlerische Leitung verschiedener nationaler und internationaler Produktionen, Arbeitsschwerpunkte: Morenos jüdische Wurzeln; Burnout und psychosomatische Erkrankungen am Institut IBOS, Institut für Burnout und Stressmanagement in Wien



**Mag. phil., Dr. phil. Robert Waldl, Jg. 1958**

Personenzentrierter Psychotherapeut, Coach und Supervisor in Wien, Mitglied des Forum/APG  
Promotion am Institut für Philosophie der Universität Wien mit dem Thema:  
„Begegnung: J.L. Morenos Einfluss auf Martin Bubers dialogischer Philosophie“  
[www.waldl.com](http://www.waldl.com)  
[robert@waldl.com](mailto:robert@waldl.com)



**Dr<sup>in</sup> Brigitte Marschall**

Studium der Medizin, Germanistik und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Dr. phil., Habilitation in Theaterwissenschaft mit „Die Droge und ihr Double: Zur Theatralität anderer Bewusstseinszustände“. Seit 1998 Professorin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien; Lehrbeauftragte an der Universität Bern. Studienprogrammleiterin Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Studienprogrammleitung

des Doktoratsprogramms Szenografie in Kooperation Universität Wien/Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich.

Forschungsgebiete: Ritualität in sozialen Krisenzeiten, Pest und Theatralität, theatrale Schwellenphänomene, Sub- und Gegenkulturen, Performance-Theorien, theatrale/mediale Protest- und Aktionsformen, Psychodrama, Arbeit an einer Monographie zum Theater von Jakob Levy Moreno ([www.vbkoe.org](http://www.vbkoe.org)). Mitarbeit an der Quadriennale in Prag 2003 (Bühnenbild und Architektur); Aktivistin beim 1. Wiener Lesetheater und 2. Wiener Stegreiftheater; Aufbau und Betreuung der Datenbank THEADOK

([www.univie.ac.at/theadok](http://www.univie.ac.at/theadok)). Vorträge bei internationalen Symposien; zahlreiche wissenschaftliche Publikationen; kulturpublizistische Veröffentlichungen zur Kunst im 20. Jahrhundert.



**prof. (fh) kurt fellöcker, ma, dsa**  
psychotherapeut (pd)  
fachhochschule st. pölten - sozialarbeit

mitterau 55, a-3385 markersdorf  
mobil: +43-650-3210033  
k.felloecker@aon.at

zur Person:

geb. 1961, Diplomsozialarbeiter, Psychotherapeut (Psychodrama, Rollenspiel und Soziometrie), Lehrtherapeut, Master of European Social Work (Universität Ingolstadt-Eichstätt)

Professor an der Fachhochschule St. Pölten. Lehrgangsführung des Universitätslehrgangs „Soziale Arbeit und Sozial-Management“ (Abschluss: Master of Science) an der Donau-Universität Krems. Lehrgangsführung des Universitätslehrgangs „Psychotherapie“ (Abschluss: Master of Science, eingetragener Psychotherapeut) an der Donau-Universität Krems. Lehrgangsführer des Hochschullehrgangs/Masterlehrgangs Suchtberatung und Prävention an der Fachhochschule St. Pölten.

Vorm. Berufstätigkeit in der Bewährungshilfe, Strafvollzugsanstalt, psycho-sozialer Dienst NÖ. (Drogenberatung). 1998-2003 Leitung und Geschäftsführung der Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ.

Freiberufliche Tätigkeit in der Organisationsberatung (NPO's), Grad. Supervisor im ÖAGG, Lehrsupervisor, Lehrtherapeut (Monodrama), Weiterbildungsleiter im ÖAGG. Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ.

#### **Publikationen (Auswahl):**

Fellöcker, K.: 2006. Computerunterstützte Analyse qualitativer Daten. In: Flaker, V., Schmid, T: Von der Idee zur Forschungsarbeit. Forschen in Sozialarbeit und Sozialwissenschaft. Wien-Köln-Weimar

Fellöcker, K.: 2005. Zur Stellung von Angehörigengruppen Drogenabhängiger im Rahmen des Suchthilfesystems in ausgewählten Regionen in Bayern. Eine Erkundungsstudie. St. Pölten

Fellöcker, K.: 2004. Suchtprävention und Psychodrama in Österreich. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie Heft 2

Fellöcker, K., Franke, S.: 2000. Suchtprävention in Österreich. Springer, Wien-New York

Kurt Fellöcker: 2003. Tagungsdokumentation des internationalen Forschungssymposiums: Wirkfaktoren in der Suchtvorbeugung., St. Pölten

Fellöcker, K.: 2002. Handbuch Qualitätssicherung in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork NÖ, Hg. Nö. Landesregierung, St. Pölten.

Fellöcker, K., Itzenthaler, M.: 2002. Suchtplan Niederösterreich, Hg. NÖ Landesregierung, St. Pölten.

Fellöcker, K.: 2002. Expertise zur Neugestaltung des NÖ Jugendgesetzes in Bezug auf Substanzkonsum, St. Pölten

Kurt Fellöcker: 2002. Expertise zur Neugestaltung des NÖ Jugendgesetzes in Bezug auf Substanzkonsum, St. Pölten

Fellöcker, K., Franke, S.: 2000. Suchtvorbeugung in Österreich, Springer Wien - New York

Fellöcker, K., Deibl, H.: 2001. Die Einstellung der Eltern in NÖ zum Thema Sucht und Suchtvorbeugung. Eine repräsentative Untersuchung der Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ. St. Pölten

Fellöcker, K.: 1998 Reggae und Sozialarbeit, in: Theorie und Praxis lebensweltorientierter Sozialarbeit, Pantucek, P., Vysloucil, M. Edition Sozaktiv, St.Pölten

Lange, J., Fellöcker, K., Sozialarbeit im ländlichen Raum, Edition Sozaktiv, St.Pölten 1997